

Kommt, folget mir

vereinfacht

Ruhig ♩ = 69–76

1. „Kommt, fol - get mir!“, der Hei - land sprach.

So fol - get sei - nem Wan - del nach,

denn so al - lein wird euch der Lohn

durch Got - tes ein - ge - bor - nen Sohn.

2. „Kommt, folget mir“, so einfach und klar,
und doch erhaben, wunderbar,
sein Wort, erfüllt von Wahrheit und Licht,
es schenkt uns Mut und Zuversicht.

3. Ist es genug, auf dieser Erd
Jesus zu folgen, wie er's gelehrt?
Auch wenn befreit vom irdschen Leid
folgen wir ihm für alle Zeit.

4. Nicht nur in diesem irdschen Stand,
nein, auch im ewgen Heimatland
werden wir folgen ihm allein,
wollen wir seine Jünger sein.

5. Den engen Weg gehn wir hinan,
bis wir am Ziele langen an;
wir gehn entschieden ihn und treu,
was immer unser Los auch sei.

6. Denn Throne, Reiche, Liebe, Macht
und ewge Freude einst uns lacht,
wenn in dem Erdendasein wir
treu sind dem Wort: „Kommt, folget mir!“

Text: John Nicholson, 1839–1909

Musik: Samuel McBurney, 1847–1909

Das Lied darf für den gelegentlichen, nichtkommerziellen
Gebrauch in Kirche und Familie vervielfältigt werden.

Matthäus 4:19
2 Nephi 31:10–21